

Jura in virtuellen Welten

Ein Erfahrungsbericht aus Second Life

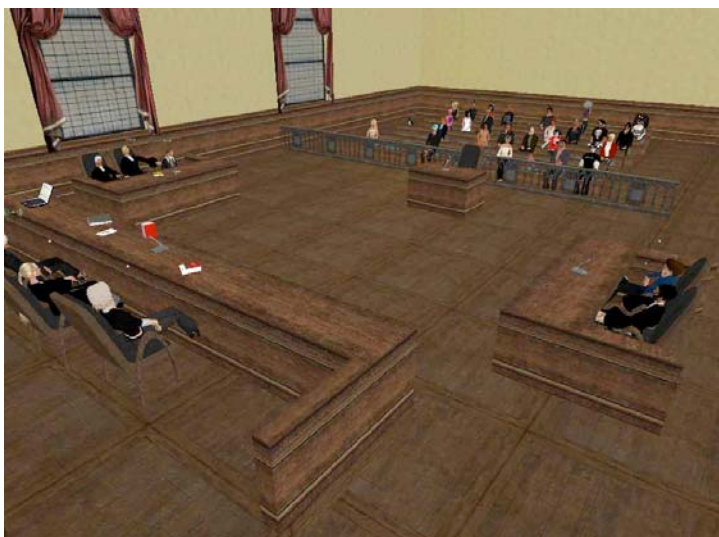
von Ralf Zosel, <http://www.jurawiki.de/RalfZosel>

Virtuelle Welten sind für Juristen nicht nur deshalb interessant, weil sie viele rechtliche Fragen aufwerfen. Inzwischen beschäftigen sich bereits reale Gerichte mit den in der virtuellen Welt begangenen Rechtsverletzungen. Im JuraWiki haben wir eine FAQ zum SecondLifeRecht entwickelt. Die wurde mittlerweile nicht nur in Buchform publiziert, sondern auch als virtuelles Bücherregal in Second Life umgesetzt und ist Teil des von der RFH Köln betriebenen deutschen Tutoriums von Second Life.



Über die rechtliche Auseinandersetzung hinaus bieten virtuelle Welten interessante Perspektiven für Juristen. So haben wir die Ausstellung „Freie juristische Internetprojekte“ beim EDV-Gerichtstag in Saarbrücken parallel in Second Life veranstaltet. Sogar die virtuelle Teilnahme an unserem Gesprächskreis war möglich und wurde rege genutzt.

Gerade für die juristische Lehre bieten virtuelle Welten wie Second Life neue Möglichkeiten, die weit über das konventionelle E-Learning hinausgehen. Der von uns veranstaltete Moot Court in Second Life war ein großer Erfolg. Verhandelt wurde ein Verkehrsunfall, der zuvor in



Second Life inszeniert worden war, nach deutschem Straf- und Strafprozessrecht. Die Organisation wurde über das JuraWiki abgewickelt, z. B. wurden die Anklageschrift und später auch das Protokoll online gestellt. Der virtuelle Gerichtssaal und die Ausstattung der Avatare mit Roben usw. führten zu einer sehr realitätsnahen Atmosphäre. Zeugen berichteten anschließend, dass sie sich durch die Befragung des Staatsanwaltes regelrecht in die Mangel genommen gefühlt hätten. Die Verhandlung dauerte 2 Stunden, es waren bis zu 50 Avatare anwesend.

Als nächstes Projekt ist die Simulation einer mündlichen Prüfung zum juristischen Staatsexamen in Vorbereitung.

In dem Vortrag werden nicht nur zahlreiche Bilder und kurze Filme gezeigt, sondern es ist auch ein virtueller Rundgang durch den JuraWikiBau mit dem FAQ-Regal und den Gerichtssaal vorgesehen.